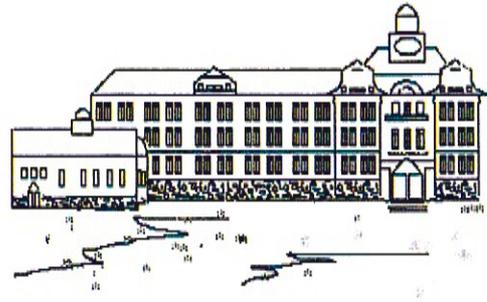


Regionale Schule "Erich Weinert",
Schulkonferenz
Rudolf- Breitscheid- Straße 23,
19053 Schwerin



Tel.: 0385 - 732524, Fax: 0385 – 7610723,
E- Mail: Weinert-Schule-SN@t-online.de

Landeshauptstadt Schwerin
Fachdienst Jugend, Schule und Sport
Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung (49.01)
Am Packhof 2-4
z. Hd. Herrn Schuklat
19053 Schwerin

10.05.2016

Stellungnahme zum Entwurf Schulentwicklungsplanung

Sehr geehrter Herr Schuklat,

im Anhang haben wir entsprechend der Schulkapazitätsverordnung VO M-V vom 26.10.2010 die Aufnahmekapazität unserer Schule zusammengestellt, versehen mit einigen wichtigen Hinweisen und Anregungen.

Des Weiteren möchte die Schulkonferenz Stellung nehmen zu dem Vorschlag laut Schulentwicklungsplanung für die RegS "E. Weinert" in der ehemaligen „Komarow-Schule“ eine Außenstelle einzurichten. Nach genauer Prüfung müssen wir diesen Vorschlag konsequent ablehnen. Einige wichtige Faktoren sprechen dagegen. Bei Auslagerung beginnend mit der Orientierungsstufe müssen entsprechend in der Außenstelle ein Werk-, ein Musik-, ein Informatik-, ein Biologie- und Physikraumraum (Klassenstufe 6) vorhanden sein. Die letzte Besichtigung, als es um Komplettauslagerung zum Zweck der Sanierung ging, zeigte dass keiner dieser Räume mehr vorhanden ist und die Schule sich in einem schlechten baulichen Zustand befindet.

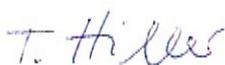
Aus unserer Sicht ergibt sich eine Reihe von Problemen, die eine Auslagerung von einzelnen Klassen deutlich erschweren bzw. nicht akzeptabel machen.

- Der Fußweg wird laut Navigation mit 12 min für 900 m angegeben. Auf die Realität bezogen sind auch für entsprechende Wetterbedingungen 20 – 25 Minuten einzuplanen, d.h. Bei Auslagerung muss eine Zeitverschiebung von einer Unterrichts-stunde berücksichtigt werden. Für jede Klasse, die ausgelagert wird verlängert sich der Wochentag um eine Unterrichtsstunde. Nachteil für Weinertschüler gegenüber anderen Schülern der Stadt.
- Beginn mit der Auslagerung von Klassen mit dem Schuljahr 2017/2018. Welche Klassen werden ausgelagert?
 - Die Klassen 5 und 6, damit möglichst viele Stunden in der Außenstelle erteilt werden können, ein Wandern auf wenige Klassen beschränkt bleibt. Aber dann wären ca. 60 % der Unterrichtsstunden an einem Tag abgearbeitet – pädagogisch nicht zu vertreten.
 - Aufsichtspflicht bei Schulwegen? Aufsichtspflicht im Außenstandort, alles auf wenige Kollegen beschränkt?
 - Was passiert mit den wenigen Schülern bei Unterrichtsausfall? Wer garantiert die Aufsichtspflicht?
 - Essenversorgung? Schon jetzt Versorgung in zwei überfüllten Durchgängen.
 - Auslagerung der älteren Klassen. Damit sind ständige Schüler- und Lehrerströme programmiert. Wenn Schulausfall – wo verbleiben die Schüler?
Verbringen die Schüler die Ausfallstunde in der Außenstelle? Wer ist für die Aufsicht zuständig? Ein weiterer Vertretungslehrer, der schnell zu Außenstelle wechselt, dann aber wiederum Ausfall in der Stammschule ansteht. Verbleiben die Schüler jedoch an der Stammschule – dann aber wo – es sind alle Räume belegt. Ergo sie müssen draußen bleiben, egal wie die Wetterverhältnisse sind. Probleme sind vorprogrammiert!
 - Weiterhin zu berücksichtigen ist die Altersstruktur der Lehrerschaft. Durchschnittsalter derzeit 56 Jahre. Mit Beginn der Auslagerung gehen die Lehrer auf die 60 zu – und dass im Durchschnitt. Viele der Kollegen werden die 60 überschritten haben.
 - Die Werbung von weiteren, neuen Kollegen wird für die Weinertschule unmöglich gemacht. Wenn Bewerbung für eine Schule – dann eine Schule, nicht für 2 Schulen – für die ältesten der Stadt, für zwei noch unsanierte Schulen.
 - Warum erfolgt keine Steuerung der Anmeldungen an Schulen, die nicht ausgelastet sind.

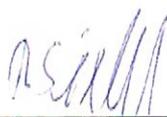
z. Bsp. Siemensschule
Gesamtschule B. Brecht

- Wie ist Eltern, Lehrern und Schülern zu erklären, dass ein ganzer Klassenraum für die Schulsozialarbeit genutzt wird und eine ganze Schulklasse wandern muss.
 - In der Endkonsequenz wird die Schulsozialarbeit an der Weinertschule wieder mal zum Erliegen gebracht, gerade in Zeiten, in denen die Bedeutung der Schulsozialarbeit enorm zunimmt. Und auch gerade an Regionalschulen.
 - Klassenteilung wird unmöglich gemacht. Gruppenarbeit kommt ganz zum Erliegen.
 - Projekte- Nutzung mehrerer Räume nicht möglich – oder aber Außenstelle (Abschiebung der Projektarbeit).
 - Was passiert im Falle der Klassenfahrt zweier Klassen. Müssen Klassen dann immer noch wandern? Es ist ein sehr hoher Organisationsaufwand vorprogrammiert – und der täglich. Auch die Schülerschaft muss diesen täglich und stündlich erfassen können.
 - Über entsprechende schlechte Zustände wird die Öffentlichkeit informiert sein, ohne zu wissen wo die jeweiligen Ursachen liegen. Die täglichen Anstrengungen aller werden ins Leere laufen. Der Frust wird sich breit machen.
 - Auslagerung der DAZ- Gruppen. Eine Verbindung zur Schule nicht mehr gegeben. Eingliederung usw. nicht gewährleistet.

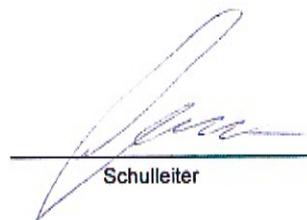
Mit freundlichen Grüßen



Vorsitzender Schulkonferenz



Vorsitzender Gesamtelternrat



Schulleiter

Berechnung der Aufnahmekapazität nach Raumgröße gemäß
Schulkapazitätsverordnung - SchulKap VO M-V vom 26.10.2010

Räume	m ²	mgl. SZ
Werken - Praxis 16 Pl	57,90	Fachraum
Werken - Technik	52,00	Fachraum
Lehrküche	53,10	Fachraum
Lehrküche-Vorbereitung	41,20	
Lehrerzimmer [31 Koll./Kolln.]	43,70	21
R 11	53,10	Büro Schulsozialarbeit
R 12	51,70	25
R 13	57,50	28
R 14	57,80	28
R 15	58,80	29
R 16	58,80	29
Sekretariat	27,80	Büro
Schulleiterzimmer	43,90	Büro
R 21 [Chemie]	67,10	Fachraum
Vorbereitung Chemie	27,70	
R 20 [Biologie]	57,50	28
Vorbereitung Biologie	51,70	
R 23	57,90	29
R 24	58,00	29
R 25	58,80	29
R 26 [Informatik] 13 Pl	58,80	Fachraum
R 30 [Physik]	78,60	Fachraum
Vorbereitung Physik	54,80	
stellv. Schulleiterzimmer	34,00	Büro
R 31	51,70	25
R 32	57,50	28
R 33	57,90	29
R 34	58,00	29
R 35	58,80	29
R 36	58,80	29
R 40	50,28	24
R 41 [Zeichenraum]	41,45	20
Vorbereitung-Zeichnen	37,25	
R 42 [Informatik] 10 Pl	44,30	Fachraum
R 43	73,98	37
R 44	55,88	27
R 45 [Musik]	94,96	48

Berechnung der Schülerzahlen [(Fläche-Hochschrank-Halbschrank-PC Arbeitsplatz): 1,9 m²-1 Lehrer]
1,9 m² je Schüler & Lehrer lt. SchulKap VO M-V vom 26.10.2010

Die Berechnung der Aufnahmekapazität pro Raum hat ergeben, dass ein Klassenteiler wie im Entwurf zur Schulnetzplanung vorgesehen von 30 nicht möglich ist, bei einem Teiler von 28 wären 15 Räume nutzbar, weitere 5 Räume unterschreiten auch den Teiler von 28. Die Fachräume AWT und Informatik zwingen zum Teilen der Klassen. Eine ähnliche Situation finden wir im Raum 41 (Zeichnen).

Der R 12 wird genutzt zur Beschulung der Flüchtlingskinder DAZ (2 Kurse a 16 Kinder, notwendige Anzahl der Räume 2)

Bezüglich der Sozialräume speziell dem Essenraum möchten wir noch einmal darauf hinweisen, dass dieser nur für 50 Schüler Platz bietet, in diesem Jahr schon 126 Kinder Mittag essen mit steigender Tendenz.

Anzahl der Sanitärräume und Toiletten		IST	
Keller		1*Ju (1 WC + 1 WT)	1*Mä (1 WC + 1 WT)
1. Etage		Mä (5 WC + 8 WT)	
2. Etage		Ju (5 WC+ 6 P-Becken + 4 WT)	
3. Etage		Mä (5 WC + 9 WT)	

Rahmenhygienerichtlinien für Schule:

SOLL

15 Mädchen ein WC
 30 Jungen ein WC + 1 PB
 10 Lehrerinnen 1 WC
 25 Lehrer 1 WC / 10 Lehrer 1 PB

	Anzahl	notwendige Anzahl WC/PB
Mädchen gesamt (Schuljahr 2015/16):	201	13 WC
Jungen gesamt (Schuljahr 2015/16):	261	9 WC + 9 PB
Lehrerinnen & Mitarbeiterinnen:	26	
Lehrer:	8	

Die derzeitige Anzahl der Toiletten für die Schülerinnen unterschreitet das Soll um 2 WC, bei den Schülern haben wir eine Unterschreitung um 3 WC & 3 PB. Bei den Lehrkräften ist die Anzahl zur Zeit ausreichend. **Zu bedenken an dieser Stelle, nach den jetzigen Zahlen steigt die Schülerzahl im Schuljahr 2016/17 auf 511, um 49 Schüler insgesamt!!! Daher ist aus unserer Sicht maximal ein Klassenteiler von 28 festzulegen.**